

Empfehlungen für den weiteren Verlauf:

- + **Regelmäßige körperliche Aktivität** ist nützlich.
- + **Saunagänge sind erlaubt**, wichtig ist, danach kalte Güsse vorzunehmen und ausreichend zu trinken, um ein Eindicken des Blutes und damit ein Thromboserisiko zu vermeiden.
- + Eine **Kontrolluntersuchung drei bis vier Monate** nach der Operation ist sinnvoll, ggf. kann dann eine Verödung von Restvarizen erfolgen.
- + **Krampfadern können prinzipiell auch wiederkommen**, weil bei der Operation nur erkrankte Venenabschnitte entfernt wurden und vormals gesunde Venen aufgrund der **Veranlagung** des Betroffenen später zur Krampfader werden können.

Notfälle

über die Chirurgische Notfallambulanz
T 08651 772- 506



Gefäßsprechstunde:

Anmeldung zur Gefäßsprechstunde telefonisch über das Sekretariat.

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten können, dann rufen Sie mich gerne an.



Chefarzt Dr. Volker Kiechle



Kontakt

Kreisklinik Bad Reichenhall
Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie
Chefarzt Dr. Volker Kiechle
Riedelstr. 5
83435 Bad Reichenhall

T 08651 772-401
F 08651 772-682
E sekretariat.chg.rei@kliniken-sob.de

Hinweise für Patienten nach einer Krampfaderoperation mit der Radiofrequenzmethode



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie wurden in der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie in der Kreisklinik Bad Reichenhall mit Hilfe des Radiofrequenzverfahrens an den **Krampfadern (Varizen)** operiert.

Wir möchten Ihnen für zuhause folgende Empfehlungen geben:

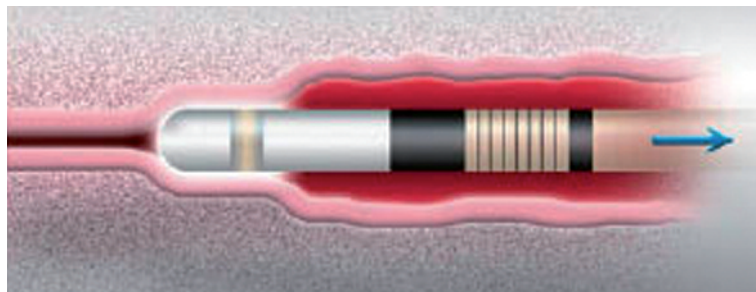
Der im Operationssaal angelegte Kompressionsstrumpf ist zunächst zu belassen. Leichte Hellrotverfärbung durch Wundsekret ist nicht beunruhigend. Abhängig von der Anzahl der vorgenommenen Schnitte sind **Wundschmerzen** normal. Lokale Kühlung durch Eisaufgaben kann Linderung verschaffen. Bei Bedarf empfehlen wir die Einnahme eines leichten Schmerzmittels (z.B. Paracetamol 1000 mg oder Voltaren resinat 75 mg).

Falls Sie ambulant operiert worden sind, sollte am Operationstag jemand zuhause sein, der sich um Sie kümmern kann. Es besteht für 24 Stunden nach dem Eingriff Fahruntüchtigkeit, auch sollte für diese Zeit auf Alkohol verzichtet werden.

Grundsätzlich sollten Sie versuchen, bereits am Abend nach der Operation immer wieder etwas **umherzugehen** und Ihre **körperliche Aktivität dann an den darauffolgenden Tagen langsam zu steigern**. Zwischendurch ist die **Hochlagerung** des operierten Beines sinnvoll, längeres Sitzen oder Stehen sind zunächst zu vermeiden.

Die Injektion zur **Thromboseprophylaxe** ("Heparinspritze") sollte am Abend des Operationstages und des folgenden Tages verabreicht werden.

Radiofrequenzsonde



Die erste **Wundkontrolle** mit Pflasterwechsel ist am zweiten oder dritten postoperativen Tag sinnvoll. In der Regel wird dies Ihr Hausarzt vornehmen. **Dabei ist der bisherige Strumpf durch einen Oberschenkel-Kompressionsstrumpf der Klasse II nach Maß zu ersetzen.** Bei stationärer Behandlung erfolgt dies in der Regel bereits am Entlassungstag noch in der Klinik. Ein weiterer Verbandswechsel kommt am siebten Tag in Frage, **die Entfernung der Wundfäden oder Klammerpflaster (Steri-Strips) sollte am zehnten bis zwölften Tag nach dem Eingriff durchgeführt werden.** Bitte achten Sie darauf, dass der Verband bis zu diesem Zeitpunkt nicht durchnässt wird. Anschließend ist regelmäßiges Duschen mit Abduschen des betroffenen Beines ohne Weiteres möglich.

Es ist sinnvoll, den **Kompressionsstrumpf** in den ersten zwei Wochen Tag und Nacht zu tragen, danach sollte er für eine weitere Woche tagsüber getragen werden.

Die Radiofrequenzmethode gilt als sehr schonend, sodass etwaige Blutergüsse nur in geringem Maße auftreten und deshalb eine **Kompressionsbehandlung von insgesamt drei Wochen** völlig ausreichend ist, der Strumpf ist anschließend normalerweise nicht mehr erforderlich.

Lediglich bei noch bestehender Schwellneigung oder noch vorhandenen Blutergüssen kann es sinnvoll sein, eine längerfristige Kompression durchzuführen.

Bei einer "Schwäche" des tiefen Venensystems wird die dauerhafte Verwendung eines Kompressionsstrumpfs empfohlen, im gegebenen Fall würde Sie Ihr behandelnder Gefäßchirurg diesbezüglich informieren.

Durch die Radiofrequenzsonde (oben) "verödete" Krampfader



Ein Vollbad oder einen Saunabesuch sollte man sich frühestens ab der dritten. Woche nach der Operation vornehmen. **Die direkte Sonneneinstrahlung auf das operierte Bein ist zur Verhinderung unschöner Narbenverfärbungen für mindestens zwölf Wochen zu vermeiden. Sportliche Aktivitäten können nach zwei bis vier Wochen problemlos wiederaufgenommen werden.**

Die voraussichtliche Arbeitsunfähigkeit beträgt bei der Radiofrequenzmethode nur wenige Tage, die Erholung erfolgt meist sehr rasch.

Etwaige Blutergüsse und Hautverfärbungen sind in der Regel etwa vier bis sechs Wochen nach dem Eingriff verschwunden. Die Gefühllosigkeit mancher umschriebener Hautbezirke kann durch Verletzung kleinster, nicht sichtbarer Hautnerven entstanden sein. Durch Nachwachsen dieser Nerven bildet sich das Taubheitsgefühl normalerweise innerhalb von zwei bis drei Monaten wieder zurück.

